

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

(as) Mit sinkenden Temperaturen zum Wochenende ist in den Höhenlagen mit ersten Schneefällen zu rechnen. Die Bienen ziehen sich zur Wintertraube zusammen. Auf den Ständen kehrt Ruhe ein. Bei Standortkontrollen sollte man für störungsfreie Überwinterungsbedingungen der Völker (Mäuseschutz, wetterfeste und warmhaltige Abdeckung).

Varroose-Gefahren

Meldungen zu Völkerverlusten und erhöhtem Varroabefall liegen vor. Wiederholt wiesen wir darauf hin, dass es auch bei mehrfacher Ameisensäurebehandlung im Spätsommer stellenweise zu unzureichender Milbenwirkung kam. Kleinklimatische Standorteinflüsse (Schattenlage, z.B. in Steinbrüchen an Waldrändern o.ä.) können ursächlich sein. Während bei Langzeitverdunstern teilweise erhebliche Säurereste auffielen, blieb dies bei Schwamm-tuchbehandlung unbemerkt. Erschwerend konnten sich die warmen Herbsttage mit anhaltender Brut- und Flugaktivität auswirken. Dies führte vielfach zu offener (bemerkt) oder stiller (unbemerkt) Räubererei mit Gefahr massiven Milben-eintrags.

Nochmals – Varroakontrolle

Jetzt sollte unbedingt nochmals der natürliche Milbentotenfall (Windelkontrolle) erfasst werden. Faustregel: Fallen mehr als 3 Milben pro Woche ist eine abschließende Winterbehandlung durchzuführen. Bei starkem Milbenbefall sollte unverzüglich, möglichst bei Brutfreiheit behandelt werden.

Behandlungsempfehlung

Ameisensäure und Thymol (Api-guard) können nicht mehr wirksam eingesetzt werden. Wirksam sind Milch-, Oxalsäure (OS noch ohne

Zulassung!) und Perizin. Bei Temperaturen bis 5°C können die Völker ohne nachhaltige Folgen zur Behandlung auseinandergenommen werden. Dosierungsempfehlungen (s. Broschüre "Varroa unter Kontrolle", Beipackzettel) sind einzuhalten. Nach einer ersten Behandlung ist der Behandlungserfolg über eine Woche zu kontrollieren. Nur bei deutlichem Milbenabfall (ab 30 Varroen) ist eine zweite (therapeutische) Behandlung anzuschließen.

Hygienemaßnahmen

Tote Völker sind umgehend zu verschließen und abzuräumen. Nach Ursachenermittlung sind die toten Bienen zu entsorgen. Waben und Beuten sind zu reinigen oder zu desinfizieren. Bei sinkenden Temperaturen können im Freien Wacharbeiten durchgeführt werden.

Honigverkauf

Jetzt sind stets ausreichende Mengen Honig verkaufsfertig abgefüllt und etikettiert bereitzuhalten. Die Vorbereitungen für das "Weihnachtsgeschäft" laufen auf Hochtouren. Selbstgemachtes (Kerzen, Met, Honigliköre, Honiggebäck ...) zum Verkauf oder als Zugabe oder Kostprobe erhöhen die Kundenbindung und eröffnen Möglichkeiten für zusätzlichen Absatz. Sinkende Honigpreise bei Handelsware in Supermärkten und verhaltene Kundennachfrage erfordern besondere Anstrengungen die Kaufentscheidung der Honigkunden zu begünstigen. Es sollten möglichst hohe Preise für Honig eigener Erzeugung erzielt werden. Zu Preisabschlägen wird nur in Verbindung mit Mehreinkauf (Rabatt) geraten. Zugaben hingegen tragen zu positivem Käuferlebnis und zur Kundenbindung bei.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint

in **zwei** Wochen,

am Freitag, dem 1. Dezember 2005

Termine

Wittlich-Wengerohr/Gasthof zur Linde
So. 20. November 14:00 Uhr
Vortrag: *Aktuelle Aspekte der Honiggewinnung und -vermarktung*
Referent: Dr. Alfred Schulz

Bivange (Luxemburg)/Kulturzentrum
So. 27. November 15:00 Uhr
Vortragsveranstaltung:
Bruthygiene als Faktor der Varroatoleranz
Referenten:
Dr. Claudia Garrido (Kirchhain)
Dr. Christoph Otten (Mayen)

Wir danken allen, die in diesem Jahr bereits den Infobrief über freiwillige finanzielle Beiträge unterstützt haben. Hier nochmals die Kontonummer für weitere Unterstützungsbeiträge:

Kto 600 905 701

Volksbank Münster eG

BLZ 401 60050

BIC GENODEM1MSC

IBAN

DE43 4016 0050 0600 9057 01

Erfolgreich eingewintert?

(co) Die Bienen Saison 2005 ist nun endgültig vorbei. Mit den Erträgen und dem Zustand der Völker waren alle im Durchschnitt zufrieden. Die Berichte zur Varroabelastung fallen allerdings sehr unterschiedlich aus.

In den letzten Jahren hat sich ein sehr enger Zusammenhang zwischen den bereits im Herbst auftretenden Verlusten und der folgenden Überwinterung abgezeichnet.

Wir wollen unsere mittlerweile gefestigten Erfahrungen wieder nutzen und auf der Basis der nachfol-

genden Befragung die Bedingungen der bevorstehenden Überwinterung abschätzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie so zahlreich wie bei den vorausgehenden „Blitzumfragen“ uns Ihre Beobachtungen mitteilen würden. Auf diesem Wege können wir dann erneut einen ersten Statusbericht verfassen, die bevorstehenden Überwinterungsbedingungen abschätzen und Empfehlungen für die Praxis ausarbeiten.

Wir bedanken uns im Voraus. Hier unser Fragebogen:

.....Rücksendung an Fax **06747-9523-680**.....

(Achtung: Mailempfänger erhalten diesen Fragebogen zur vereinfachten Rücksendung auch als Mail)

Ich habe insgesamtVölker eingewintert. Davon sind bereitsVölker eingegangen.

Ich beurteile die Varroasituation im Vergleich zu meinen Erfahrungen früherer Jahre insgesamt als:

(-3) deutlich schlechter
(-2) schlechter
(-1) kaum schlechter

(0) keine Unterschiede

(1) etwas besser
(2) besser
(3) deutlich besser

Bitte ankreuzen/markieren

Meine Völker stehen:

im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
im Regierungsbezirk Köln (53)
im Regierungsbezirk Münster (55)
im Regierungsbezirk Detmold (57)
im Regierungsbezirk Arnsberg (59)

im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)

im Saarland(10)
sonstige Region (0)